SATZUNG DES DDT

1.1.1 Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.....	2
§1	Name, Sitz.....	2
§2	Zweck, Aufgaben.....	2
§3	Grundlagen und Werte	3
§4	Mitgliedschaft.....	3
§5	Ende der Mitgliedschaft	4
§6	Beiträge	5
II.	ORGANES DES VERBANDES, ZUSAMMENSETZUNG UND AUFGABEN	5
§7	Mitgliederversammlung.....	5
§8	Vorstand	6
§9	Protokollierung von Beschlüssen	8
§10	Kassenprüfung	8
III.	SCHLUSSBESTIMMUNGEN.....	8
§11	Datenschutz.....	8
§12	Auflösung	8
§13	Inkrafttreten	9

I. Allgemeine Bestimmungen

§2 Name, Sitz

- 2.1 Der Dachverband des deutschen Tchoukballs **(e.V)** (nachfolgend DDT), gegründet am 20. September 2024 in Weimar (Thüringen), ist der oberste Dachverband der Tchoukball Verbände und Vereine in der Bundesrepublik Deutschland.
- 2.2 Der DDT ist ein eingetragener Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts **Neubrandenburg**. Sein Sitz ist in **Neubrandenburg**. Er ist eine gemeinnützige Vereinigung und weltanschaulich neutral, ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der DDT **verfolgt** ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.3 **Mittel des DDT dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder des DDT erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.**
- 1.4. **Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden. Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins haben einen Aufwandsersatzanspruch für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind (z.B. Fahrkosten, Reisekosten, Telefon usw.)**

§3 Zweck, Aufgaben

Der Zweck des DDT ist **die Förderung des Sports**. **Der DDT versteht sich** als oberster Dachverband des deutschen Tchoukballs, den Tchoukballsport in überverbandlichen und überfachlichen Angelegenheiten zu vertreten, **zu entwickeln** und zu fördern.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

- 3.1 den Tchoukballsport auf nationaler Ebene zu repräsentieren und Fragen seiner Mitglieder zu regeln
- 3.2 den Tchoukballsport im In- und Ausland zu vertreten und die Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem FITB, dem DOSB und sonstigen sportlichen Institutionen, den staatlichen Stellen und den nationalen Fachverbänden wahrzunehmen
- 3.3 das Tchoukballspiel in allen seinen Erscheinungsformen, allgemeiner Spielbetrieb, Beach-Tchoukball sowie Rollstuhl-Tchoukball zu verbreiten.
- 3.4 Insbesondere die Jugendarbeit in seinen Mitgliedsvereinen- und Verbänden zu fördern.
- 3.5 die jährliche Ausrichtung der Deutschen Tchoukball Meisterschaft.
- 3.6 die Bildung von Nationalkader und Auswahlmannschaften, um mit diesen an internationalen Wettbewerben teilzunehmen.
- 3.7 Anbindung an die übergeordneten internationalen Verbände und eine einheitliche Regelauslegung im Einklang mit den internationalen Bestimmungen.

§4 Grundlagen und Werte

- 4.1 Der DDT ist offen für alle sportinteressierten Menschen, Grundlage ist das Bekenntnis aller Mitglieder zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Der Verband vertritt den Grundsatz religiöser, weltanschaulicher und sexueller Toleranz sowie parteipolitischer Neutralität. Der Verband wirkt Fremdenfeindlichkeit und politischem Extremismus sowie damit verbundener Gewalt und Gewaltverherrlichung entgegen.
- 4.2 Der DDT trägt Sorge für den Kinderschutz, dabei übernimmt er in vielfacher Weise Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Jeder Form von Gewalt und Kindeswohlgefährdung wird auf das Schärfste verurteilt und entgegengetreten.
- 4.3 Der DDT setzt sich für die Förderung der gleichberechtigten Teilnahme von Menschen jeden Geschlechts im Tchoukballsport ein und bekennt sich zur Verwirklichung der Gleichstellung aller Geschlechter.
- 4.4 Der DDT verurteilt und bekämpft sämtliche Manipulationen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit im Sport. Wer sich einen Vorteil dadurch zu verschaffen versucht, dass er sich im Wettkampf oder außerhalb des Wettkampfs verbotener Substanzen oder Methoden zur Leistungssteigerung bedient, missachtet die Fairness, betrügt die anderen Sportler und die Zuschauer und gefährdet seine Gesundheit. Der Verband unterstützt den Kampf aller zuständigen Institutionen und Verantwortlichen gegen Doping. Er tritt für das Grundrecht des Sportlers auf Teilnahme an einem fairen, sauberen Sport ein.

§5 Mitgliedschaft

- 5.1 Mitglieder können gemeinnützige Tchoukball-Landesverbände (LV) und gemeinnützige Vereine mit einer Tchoukballabteilung werden. Das geographische Gebiet eines jeden Landesverbands befindet sich innerhalb der Grenzen des jeweiligen Landessportbundes. Weitere Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im zuständigen Landessportbund.
- 5.2 Vereine können die direkte Mitgliedschaft nur erwerben, wenn es in Ihrem Gebiet keinen Tchoukball-Landesverband gibt. Sollte ein Tchoukball-Landesverband existieren, wird die Mitgliedschaft über den Landesverband erworben. Die Vertretung dieser Vereine wird dann durch den zuständigen Landesverband sichergestellt.
- 5.3 Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch den geschäftsführenden Vorstand auf schriftlichen Antrag. Mit diesem Antrag erkennt der Verein/Landesverband, auch für seine Mitglieder, die Satzung und die Ordnungen des DDT an.
- 5.4 Rechte der Vereine/Landesverbände:
 - Sie sind berechtigt an Veranstaltungen des Verbands teilzunehmen.
 - Sie sind nach den Bestimmungen dieser Satzung sitz-, stimm- und antragsberechtigt.
 - In allen Verbandsangelegenheiten haben sie das Recht zur Kritik innerhalb der Grenzen der Sachlichkeit und der Wahrung der Verbandsinteressen.
- 5.5 Pflichten der Vereine/Landesverbände:
 - Zahlen der festgesetzten Beiträge, Abgaben, Gebühren und Umlagen.
 - Befolgen sämtlicher Anordnungen der Verbandsorgane, die im Interesse des Tchoukballsports und einer geordneten Verwaltung erlassen werden.
 - genaues und rechtsverbindliches Angeben aller aktiven und passiven Mitglieder in der vom LSB angeordneten Bestandserhebung.

SATZUNG DES DDT

- Führen ordnungsgemäßer Kassenbücher.
- Aufklären ihrer Mitglieder über die bestehende Sportunfall- und Haftpflichtversicherung und termingerechtes Melden eventuell auftretender Versicherungsfälle.
- Bei Zusammenschluss mehrerer Vereine haftet der neue Verein für alle Verpflichtungen der alten Vereine. Die höchste Klassenzugehörigkeit geht auf den neuen Verein über.
- Verhalten nach den Grundsätzen der Tchoukball-Charta.

5.6 Wiederaufnahme

- Die Wiederaufnahme eines rechtskräftig aus dem Verband ausgeschlossenen Vereins ist zulässig und nach Anhören des Antragstellers durch den geschäftsführenden Vorstand zu entscheiden und über eine Mitgliederversammlung bestätigen zu lassen.

5.7 Ehrenmitgliedschaft

- Die Mitgliederversammlung kann Personen, die sich um den Tchoukballsport und besonders um den Verband verdient gemacht haben, auf Vorschlag des Vorstands zu Ehrenmitgliedern ernennen. Die Ernennung zu Ehrenmitgliedern erfolgt auf Lebenszeit, sie bedarf einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen gültigen Stimmen in der Mitgliederversammlung.
- Ehrenmitglieder haben in der Mitgliederversammlung Sitz und Stimme.

5.8 Amtsträger des Verbands

- Die gewählten Mitglieder des Vorstands inkl. des erweiterten Vorstands sowie die gewählten Kassenprüfer sind mit ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit aktive Mitglieder des Vereins/Verbands.

§6 Ende der Mitgliedschaft

6.1 Die Mitgliedschaft endet durch:

- satzungsgemäße Auflösung des Vereins (Bestätigung durch Protokollnachweis)
- schriftliche Austrittserklärung spätestens drei Monate vor Ende eines Kalenderjahres gegenüber dem Vorstand
- Ausschluss aus dem Verband, wenn der Verein seine Pflichten als Mitglied gröblichst verletzt hat, seinen dem Verband gegenüber eingegangenen Verpflichtungen trotz wiederholter Aufforderung nicht nachkommt, sich verbandsschädigend verhält
- behördliche Verfügung
- durch Beitritt eines Landesverbands, für die Vereine, welche bisher direktes Mitglied waren
- Mit dem Austritt aus dem Verband oder dem Verlust der Mitgliedschaft erlöschen sämtliche aus der Mitgliedschaft entspringenden Rechte.
- Die Beitragspflicht erlischt mit Beendigung des laufenden Geschäftsjahres. Verbandseigene Gegenstände sind dem Verband zurückzugeben oder wertmäßig abzugelten.
- Im Falle der Auflösung einer Tchoukballabteilung haftet der Verein für die Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband.

§7 Beiträge

- 7.1 Die Mitglieder zahlen Mitgliedsbeiträge. Über Höhe und Fälligkeit entscheidet die Mitgliederversammlung.
- 7.2 Zusätzlich können Gebühren (z.B. Kursgebühren) und Sonderbeiträge für bestimmte Leistungen des Verbandes erhoben werden. Über Höhe und Fälligkeit der übrigen Beiträge und Gebühren entscheidet der erweiterte Vorstand. Sonderbeiträge können bis zum 4-fachen des jährlichen Mitgliedsbeitrages festgesetzt werden.
- 7.3 Die Beiträge und Gebühren werden zu Beginn eines jeden Jahres auf Basis der gegenüber dem LSB gemeldeten Mitgliedszahlen fällig. Bei Neueintritt sind Beiträge und Gebühren zu Beginn der Mitgliedschaft fällig.
- 7.4 Über Ausnahmen zu diesen Regelungen entscheidet in Einzelfällen der geschäftsführende Vorstand.
- 7.5 Beiträge/Gebühren werden per Rechnung erhoben. Die Rechnungen sind durch die Mitglieder innerhalb von 14 Tagen zu begleichen. Die Rechnungsstellung erfolgt mittels elektronischer Post.
- 7.6 Näheres regelt die Beitragsordnung, welche durch die Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

II. Organes des Verbandes, Zusammensetzung und Aufgaben

§8 Mitgliederversammlung

- 8.1 Die Mitgliederversammlung als das oberste beschlussfassende Verbandsorgan ist grundsätzlich für alle Aufgaben zuständig, sofern bestimmte Aufgaben gemäß dieser Satzung nicht einem anderen Verbandsorgan übertragen wurden.
- 8.2 Die ordentliche Mitgliederversammlung findet jedes zweite Kalenderjahr im ersten Halbjahr statt.
- 8.3 Die Einberufung von Mitgliederversammlungen erfolgt durch schriftliche Einladung, per elektronische Post, mindestens 30 Tage vor dem Versammlungstermin unter der Mitteilung der Tagesordnung und der Aufteilung der Delegierten durch den Vorstand mit Schreiben an alle Mitglieder.
- 8.4 Anträge auf Satzungsänderung müssen unter Benennung der abzuändernden Vorschrift wörtlich mitgeteilt werden.
- 8.5 Jedes Mitglied kann, bis spätestens 14 Tage vor Termin der Mitgliederversammlung in Textform Ergänzungen der Tagesordnung verlangen; fristgemäß gestellte Anträge sind nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen.
- 8.6 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet statt, wenn das Interesse des Verbandes es erfordert, sie kann vom Vorstand jederzeit einberufen werden. Sie muss einberufen werden, wenn dies von 1/4 der Mitgliedsvereine (dabei zählen die durch einen LV vertretenen Vereine ebenfalls als Mitgliedsvereine) schriftlich unter Angabe der Gründe beim geschäftsführenden Vorstand beantragt wird. Die Einberufung hat dann innerhalb von 3 Wochen nach Eingang des Antrags zu erfolgen. In der Einladung müssen alle Gründe, die seitens der Mitglieder für die Durchführung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung genannt worden sind, in ihrem wesentlichen Inhalt wiedergegeben werden.

SATZUNG DES DDT

- 8.7 Die Mitgliederversammlung wird in Form einer Delegiertenversammlung hybrid abgehalten. Sie setzt sich zusammen aus:
- dem erweiterten Vorstand
 - den Delegierten der Vereine
 - Jeder Mitgliedsverein darf je angefangene 25 Mitglieder 1 Delegierten stellen (bei einem LV je angefangen 25 Mitgliedern seiner Mitgliedsvereine)
 - Ehrenmitgliedern
 - Gästen
- 8.8 Bei der Mitgliederversammlung haben Stimmrecht:
- jedes Mitglied des geschäftsführenden Vorstands (gemäß § 8, Nummer 1) mit einer Stimme
 - die Delegierten der Vereine jeweils mit einer Stimme
 - Ehrenmitglieder mit je einer Stimme
- 8.9 Stimmrechtsübertragungen und Stimmrechtshäufung sind nicht zulässig. Dies gilt auch für Personen, die in mehreren Funktionen an der Mitgliederversammlung teilnehmen.
- 8.10 Die Mitgliederversammlung wird von dem/der Präsidenten/in, bei Verhinderung von dem/der Vizepräsidenten/in oder dem/der Schatzmeister/in geleitet. Ist keines der Vorstandsmitglieder anwesend, so bestimmt die Versammlung den Leiter/die Leiterin mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- 8.11 Zur Auflösung des Verbands ist eine Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- 8.12 Die Mitgliederversammlung ist insbesondere zuständig für:
- Entgegennahme des Berichts des Vorstands
 - Entgegennahme des Berichts des Kassenprüfers/der Kassenprüferin
 - Wahl des Vorstands
 - Wahl der Kassenprüfer
 - Entlastung des Vorstands
 - Satzungsänderungen
 - Festsetzung von Beiträgen, Gebühren oder Umlagen und deren Fälligkeit
 - Beschlussfassung über Anträge
 - Ausschluss von Mitgliedern
 - Aufgaben des Verbands, welche nicht an den Vorstand übertragen wurden

§9 Vorstand

- 9.1 Der Vorstand besteht aus:
- dem/der Präsident/in
 - dem/der Vizepräsident/in
 - dem/der Schatzmeister/in
- 8.2. Erweiterung des Vorstands:

SATZUNG DES DDT

- 8.2.1 Bei Bedarf kann, durch den Beschluss der Mitgliederversammlung, der Vorstand um den erweiterten Vorstand (gemäß § 8, Nummer 3) ergänzt werden.
- 8.2.2 Die Erweiterung gemäß § 8, Nummer 3 erfolgt bedarfsbezogen, daher müssen nicht alle Ämter vergeben werden.
- 8.2.3 Bei Bedarf kann der Vorstand nicht stimmberechtigte Beisitzer/innen berufen.
- 9.3 Der erweiterte Vorstand besteht aus:
- der/dem Jugendwart/in
 - der/dem Leiter/in Öffentlichkeitsarbeit
 - der/dem Schiedsrichterbeauftragten
 - der/dem Leiter/in Nationalkader
 - der/dem Sportwart/in
 - vom Vorstand berufene Beisitzer
- 9.4 Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.
- 9.5 Der Vorstand kann verbindliche Ordnungen erlassen, die nicht Bestandteil der Satzung sind.
- 9.6 Gewählt werden können alle ordentlichen Mitglieder der Mitgliedsvereine, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Der/die Jugendwart/in muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und wird von der Verbandsjugend (Mitglieder ab dem Beginn des 11. Lebensjahr bis zur Vollendung des 21. Lebensjahrs) gewählt. Gewählt sind die Personen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen.
- 9.7 Der Verband wird gerichtlich und außergerichtlich jeweils durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.
- 9.8 Der Vorstand tritt nach Bedarf sowie auf Verlangen eines Vorstandsmitglieds nach Absprache mit den anderen Vorstandsmitgliedern zusammen, mindestens jedoch einmal im Quartal. Er wird von dem/die Präsidenten/Präsidentin einberufen.
- 9.9 Der Vorstand beschließt über alle Verbandsangelegenheiten, soweit sie nicht eines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen. Er führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.
- 9.10 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Eine Abstimmung unter den Mitgliedern kann auch schriftlich herbeigeführt werden. Ein Antrag gilt in diesen Fällen als angenommen, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstands zugestimmt hat. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- 9.11 Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts-, oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen der nächsten Mitgliederversammlung mitgeteilt werden.
- 9.12 Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitglieds aus dem Vorstand, ist diese freie Position unverzüglich im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung neu zu besetzen.

- 9.13 Für ständige und einzelne Aufgaben können Ausschüsse gebildet werden, die auf Beschluss des Vorstands tätig werden. Sie haben das Recht, Vorlagen zu erarbeiten und dem Vorstand zur Beschlussfassung vorzulegen. Die interne Aufgabenverteilung obliegt der/dem Ausschussvorsitzenden.

§10 Protokollierung von Beschlüssen

- 10.1 Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Vorstands ist unter Angabe von Ort, Zeit und Abstimmungsergebnis jeweils ein Protokoll anzufertigen. Das Protokoll ist vom der/dem Versammlungsleiter/in zu unterschreiben und der/dem Protokollführenden zu unterschreiben. Die Protokolle stehen den Mitgliedern zur Einsicht zur Verfügung.
- 10.2 Die Möglichkeit der Einsicht auf die Protokolle soll innerhalb von 30 Tagen sichergestellt werden.

§11 Kassenprüfung

- 11.1 Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren zwei Personen zur Kassenprüfung. Diese dürfen nicht Mitglied des Vorstands oder eines von ihm eingesetzten Ausschusses sein. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- 11.2 Die Kassenprüfer haben die Kasse des Verbands einschließlich der Bücher und Belege mindestens einmal im Geschäftsjahr sachlich und rechnerisch zu prüfen und dem Vorstand schriftlich Bericht zu erstatten. Die Kassenprüfer erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfungsbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte, die Entlastung der Vorstandsmitglieder.

III. Schlussbestimmungen

§12 Datenschutz

- 12.1 Der Verband verarbeitet Personenbezogene Daten seiner Mitglieder in automatisierter und nicht automatisierter Form, diese Daten werden ausschließlich zur Erfüllung der in dieser Satzung genannten Zwecke und Aufgaben des Vereins be- und verarbeitet, zum Beispiel im Rahmen der Mitgliederverwaltung, Näheres wird in einer Datenschutzordnung des Verbands geregelt. Diese ist nicht Bestandteil der Satzung. Für den Erlass, die Änderung und die Aufhebung der Datenschutzordnung ist der Vorstand zuständig, der hierüber mit einfacher Mehrheit beschließt. Die jeweils aktuelle Ordnung wird auf der Homepage veröffentlicht.

§13 Auflösung

- 13.1 Bei Auflösung des Verbands erfolgt die Liquidation durch die zum Zeitpunkt des Auflösungsbeschlusses amtierenden Vorstandsmitglieder.
- 13.2 Bei Auflösung des Verbands oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zwecks, fällt das Vermögen des Verbandes an den Deutschen Olympischen Sportbund, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwenden darf.

§14 Inkrafttreten

- 14.1 Diese Satzung ist in der vorliegenden Form von der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Verbands am 25.10.2024 beschlossen worden und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.